

Inhalt

Am Institut

RINGVORLESUNG Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

ERINNERUNG: WORKSHOP Italian Fascism and Its Colonial Film Archive

An der JGU

HATESPEECH ONLINE WIDERSPRECHEN ein Online-Workshop für Studierende und Promovierende der JGU Mainz

SIGNALPRÜFUNG der Brandmeldeanlage

Calls

CASTING Musical Inc. sucht Darsteller*innen für neue Produktion "The Prom"

Ausschreibungen

POSTDOKTORAND*IN Hochschule der Künste Berlin

WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTMITARBEIT in Wechselausstellung zum Thema „Sex, Macht, Medien“(Arbeitstitel)

REFERENT*IN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Münchener Biennale

DRAMATURG*IN Schauspiel Theater Kiel

In Mainz und Umgebung

BEING ON STAGE (OFF THE RECORD) Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

FEINKOŠT Kurzfilm-Tourprogramm

Am Institut

RINGVORLESUNG Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

Mittwochs, 18 - 20 Uhr | Hörsaal, Wallstraße 11

Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalfilmformate 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalfilmformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalfilm als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmemacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

Diese Woche: Zum Auftakt ist [Prof. Dr. Haidee Wasson](#) von der Mel Hoppenheim School of Cinema der Concordia University (Montreal) mit dem Vortrag **“Small Film Formats and Media Interactivity“** zu Gast.

ERINNERUNG: WORKSHOP Italian Fascism and Its Colonial Film Archive

Do, 27. – Fr, 28.10.2022 | Mainz

On the centenary of the rise of fascism in Italy, the workshop *Italian Fascism and Its Colonial Film Archive* focuses on the pivotal role of cinema in persuading Italian audiences of the outcomes of the fascist mission in East Africa and to attest to the so-called civilizing mission in the recently proclaimed Italian Empire. We will investigate the documentaries and newsreels of the state-funded Istituto LUCE, realised at the time of the particularly brutal military conquest of Ethiopia, as an emblematic example for the imbrication of film as modernist technology with colonial infrastructures and fascist ideology. The exoticism and eroticism usually employed in colonial documentaries, moreover, compels us to question the historical colonial archive from an intersectional and decolonial feminist perspective. We will be discussing issues relating to Italian historiography, including the historical amnesia and mythicisation of the colonial past that characterise Italy's collective memory to this day, and together attempt to shed light on the central role of unequal gender relations in colonising practices, in the promulgation of the Racial Laws during the fascist era, and in shaping the wider colonial imaginary. Click [here](#) for more information. Registration required. Please send an email to: workshopmainz@gmx.net

An der JGU

HATESPEECH ONLINE WIDERSPRECHEN ein Online-Workshop für Studierende und Promovierende der JGU Mainz

Di, 15.11.2022, 10:00 – 12:30 Uhr | online

Rechte Argumentationen, Fake-News oder rassistische Hassrede sind im Netz alltäglich geworden. Längst haben sich (extrem) rechte Gruppen und Einzelpersonen soziale Netzwerke angeeignet, um sich in Debatten zu platzieren und damit Diskurse zu verschieben. Hier wird deutlich, wie wichtig es ist, in unterschiedlichen Online-Situationen Farbe zu bekennen und rechter Demagogie den Raum streitig zu machen, gerade auch, wenn es sich um scheinbar harmlose Äußerungen handelt. Das Online-Seminar ermöglicht einen Einstieg für den Umgang mit Situationen im virtuellen Raum: Ob Diskussion mit Freund*innen, Forumsdebatten oder studentische Facebook Gruppen – die Referent*innen stellen vor, welche Kommunikationssituationen unterschieden werden können und welche Handlungsoptionen sie uns bieten. Diskutieren, positionieren, anzeigen? Die Teilnehmenden schärfen ihr Bewusstsein dafür, wie sie in diesen Situationen jeweils sinnvoll handeln können und wollen. Auf der Argumentationsebene werden eine Auswahl typisch rechter Argumentationsmuster sowie eigene Gegenstrategien behandelt, die dann ausprobiert werden können. Das Online-Seminar wechselt zwischen audiovisuellen Inputs und verschiedenen textbasierten Diskussionsmethoden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. **Für Fragen, Anregungen oder bei Unterstützungsbedarf wenden Sie sich gerne an:** [Koordinationsstelle Diversität](#) - Arbeitsbereich der Stabsstelle Gleichstellung und Diversität: diversitaet@uni-mainz.de; 06131-39 20140. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt's [hier](#).

SIGNALPRÜFUNG der Brandmeldeanlage

Do, 27.10.2022, zwischen 07:00 Uhr und 08:30 Uhr | Geb. 1.141 Philosophisches Seminargebäude

Im gesamten Gebäude findet die jährliche Signalgeberprüfung der Brandmeldeanlage statt. Die Signalgeber werden mehrmals aktiviert. Ein Verlassen des Gebäudes ist nicht erforderlich.

Sollten die Signalgeber länger als 10 Minuten laufen, handelt es sich um einen echten Alarm!!!

Für Rückfragen steht Ihnen die Abteilung Technik, Sachgebiet TLM 1.7, Brandschutzeinrichtungen, unter der Ruf Nr. 27300, gerne zur Verfügung.

Calls

CASTING Musical Inc. sucht Darsteller*innen für neue Produktion "The Prom"

Sa, 29.10. – So, 30.10.2022

Es geht wieder los: Nach dem Erfolg von "Made in Dagenham" im Juni 2022 beginnen bei der Mainzer Hochschulgruppe Musical Inc. e.V. im November 2022 die Proben für die neue Musical-Produktion "The Prom", die im Mai/Juni 2023 Premiere feiern soll. Dafür werden Hobby-Darsteller*innen gesucht,

die Teil des etwa 40-köpfigen Ensembles werden möchten. Interessierte sind herzlich zum Casting eingeladen, auch Nicht-Studierende sind willkommen. Beim bevorstehenden Casting sucht die Mainzer Hochschulgruppe motivierte Sänger*innen, Schauspieler*innen und Tänzer*innen. Bewerben können sich alle, die Spaß am Musical haben. Eine ergänzende Infoveranstaltung zum Casting gibt es am Mittwoch, dem 26. Oktober. Weitere Details hierzu werden einige Tage vor der Veranstaltung auf der Homepage des Vereins und auf Social Media geteilt. [Hier](#) geht's zu weiteren Informationen und zur Anmeldung.

Ausschreibungen

POSTDOKTORAND*IN Hochschule der Künste Berlin

ab 01.03.2023

Der Schweizer Nationalfonds hat der Berner Fachhochschule die Unterstützung für ein mehrjähriges Forschungsprojekt zugesagt, welches sich mit der Ästhetisierung von Kriegsgewalt im dokumentarischen Theater auseinandersetzt. Im Rahmen dieses Projekts schreibt die Hochschule der Künste Bern eine Postdoc-Stelle aus.

Was Sie hier u.a. tun: Mitwirkung im SNF-Forschungsprojekt "Ästhetisierung von Kriegsgewalt: Eine künstlerisch-wissenschaftliche Untersuchung des Einsatzes von Dokumenten im zeitgenössischen Theater; Verantwortung für ein theaterwiss. Teilprojekt: Durchführung einer qualitativen Studie, die dokumentarischen Strategien der Inszenierung von Kriegsgewalt nachgeht

Was Sie idealerweise mitbringen; Theater- bzw. kulturwissenschaftliche Promotion, Erfahrung mit performativer Praxis; gute Kenntnisse der Aufführungs- und Inszenierungsanalyse; Erfahrung in qualitativen Methoden, idealerweise ethnografische Kenntnisse.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTMITARBEIT in Wechselausstellung zum Thema „Sex, Macht, Medien“(Arbeitstitel)

Frist: Di, 01.11.2022 | ab 01.01.2023 | Frankfurt | Vollzeit

Das Aufgabengebiet umfasst die Konzeption, das Projektmanagement und die Koordination für die Realisierung einer Wechselausstellung zum Thema „Sex, Macht, Medien“(Arbeitstitel), eine Ausstellung von Mediengeschichte/n zur Kommunikation von Sexualität. Die Ausstellung soll im Herbst 2024 im Museum für Kommunikation Frankfurt eröffnet werden.

Voraussetzung ist neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Sozial-, Kultur, Bildungswissenschaften oder vergleichbare Hochschulabschlüsse zum Thema passender einschlägiger Fachrichtungen (z.B. Queer-/ Gender-/ Postcolonial Studies, Kulturanthropologie, Medienpädagogik, Technik-/ Mediengeschichte) eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einer Kulturinstitution oder einem Museum, vorzugsweise mit Erfahrung im Projektmanagement, sowie eine mindestens zweijährige ausgewiesene Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

REFERENT*IN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Münchener Biennale

Frist: So, 04.12.2022 | ab Mai 2023

Die vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München veranstaltete Münchener Biennale — Festival für neues Musiktheater ist eines der weltweit führenden Uraufführungsfestivals für gegenwärtiges Musiktheater. Im Rahmen der vergangenen drei Biennalen entstanden Inszenierungen, Performances und Installationen auf Bühnen, in Ausstellungsräumen, Gewächshäusern, Volksbädern, im Öffentlichen Raum der Stadt, am Starnberger See sowie in Münchner Privatwohnungen. Die an diesen Orten uraufgeführten Musiktheaterwerke entstanden

häufig in Koproduktion mit anderen Opernhäusern, Theatern und Festivals des deutschsprachigen und europäischen Raums und wurden von zumeist jungen internationalen Künstler*innen konzipiert.

Aufgaben u.a.: Redaktion der Texte in enger Zusammenarbeit mit der Festival dramaturgie für den Leporello, die Website, das Programmbuch, Newsletter, Plakate, Anzeigen und Aufsteller; kurzfristige, festivalspezifische Werbemaßnahmen; Betreuung und Pflege der Homepage-Inhalte;

Redaktionsplanung und Umsetzung von Text/Bild/Video-Content für die Social-Media-Kanäle.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

DRAMATURG*IN Schauspiel Theater Kiel

Frist: Mi, 30.11.2022 | ab 01.02.2023

Wir sind ein Fünfspartentheater mit Oper, Schauspiel, Ballett, Philharmonischem Orchester sowie Jungem Theater und genauso vielschichtig wie unsere rund 1.000 Veranstaltungen pro Saison sind auch unsere mehr als 500 Mitarbeiter*innen. Theater ist nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne bunt und abwechslungsreich. Aus 40 Nationen und allen Altersgruppen setzen sich unsere Teams zusammen und arbeiten Hand in Hand für das perfekte Zuschauer*innenerlebnis.

Als Dramaturg*in erledigen Sie bei uns die folgenden Aufgaben: Mitarbeit an der Spielplangestaltung; Sichtung neuer Dramentexte im regelmäßigen Kontakt mit Verlagen; eigenständige Produktionsdramaturgie bei mehreren Inszenierungen pro Spielzeit in den unterschiedlichen Spielstätten des Hauses; Vorbereitung, Entwicklung und Durchführung von Sonderveranstaltungen, Matineen, Publikumsgesprächen, Einführungen etc.; Verfassen und Redigieren von Texten für die theatereigenen Publikationen (Print und online); Entwicklung und Betreuung von Sonderprojekten und neuen künstlerischen Formaten gemeinsam mit den Kolleg*innen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

BEING ON STAGE (OFF THE RECORD) Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

seit Do, 20.10.2022, 18:30 – 20:00 Uhr | online

Seit über zehn Jahren veranstaltet die Hessische Theaterakademie jedes Semester eine Ringvorlesung und Werkstattgespräche mit Künstler*innen zu aktuellen Fragestellungen. Da die Reihe im startenden Wintersemester wieder [online](#) stattfindet, gibt es die unkomplizierte und kostenfreie Möglichkeit auch für Ihre Studierenden und Sie, bei Interesse teilzunehmen. Was heißt es, auf der Bühne vor Publikum etwas darzustellen - zu zeigen, zu spielen, zu performen? Welche ästhetischen, ethischen und praktischen Fragen entstehen in den Arbeitsprozessen? Was lässt sich am Ende auf der Bühne realisieren? Wieviel Freiraum bei gleichzeitiger künstlerischer Verantwortung und gesellschaftlicher Relevanz bildet sich in der eigenen Arbeit ab? Im Wintersemester 2022/23 lädt die HTA zehn Bühnenerfahrene Expert*innen aus den Bereichen Schauspiel, Performance, Choreographie, Tanz und Gesang ein. Mit ihnen sprechen wir über die unterschiedlichsten Erfahrungen zu Auf- und Abtritten, Körperbildern und Spielkonzepten, Repräsentanz und Präsenz, Probenprozessen und natürlich über das (un)gewisse Etwas.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

FEINKOŠT Kurzfilm-Tourprogramm

Fr, 21.10., 20 Uhr | CinéMayence Mainz

Drei deutsche und drei tschechische Filme bilden die Bandbreite der Gattung Dokumentarfilm ab und zeigen die persönliche Handschrift ihrer MacherInnen.

Unwirklich schön erscheinen die nur aus Helikoptern gefilmten Bilder von Tagebaugebieten in der Lausitz – SIRENS von Ilaria di Carlo, der experimentelle Dokumentarfilm ANIMOT von Juliana Moska wurde in Auffangstationen für verletzte Tiere gedreht und nimmt ganz die Perspektive der Tiere ein. Im animierten Dokumentarfilm GLÜCKSPFAD gehen Jakob Werner, Thea Sparmeier und Pauline Cremer Thema Körperbehaarung bei Frauen nach, ebenfalls animiert ist die sehr persönliche Annäherung von Diana Cam Van Nguyen an ihren entfremdeten Vater: LOVE, DAD. Mit der Frage von Identität und künstlicher Intelligenz beschäftigt sich der Film MY IDENTITY von Vojtěch Petřina. Das dokumentarische Porträt DONBASS DAYS von Philipp Schaeffer über einen jungen tschechischen Zirkus-Artisten – 2021 in der Ukraine gedreht – bringt den aktuellsten Konflikt unserer Zeit auch ins diesjährige FEINKOŠT-Programm.

Weitere Informationen und zur Reservierung geht's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn